Blickpunkt Luftwaffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DEUTSCHLAND

Nach der Freigabe durch die Bundestagsausschüsse hat die Bundeswehr Hensoldt für die Lieferung des luftgestützten Systems zur elektronischen Signalaufklärung «Pegasus» beauftragt. Der Vertrag umfasst die Entwicklung, Produktion und Integration des signalerfassenden Aufklärungssystems Pegasus in drei Flugzeuge des Typs Bombardier Global 6000 inklusive der zugehörigen Auswertungsstationen. Die Bereitstellung des ersten Systems ist für das

Bombardier Global 6000 als Plattform für SIGINT-Flugzeuge.

Jahr 2026, der Abschluss der Lieferung für 2028 vorgesehen. Das Projekt hat ein Finanzvolumen von etwa 1,54 Milliarden Euro. Hensoldt fungiert als Generalauftragnehmer und verantwortet auch die Herstellung der gesamten Aufklärungstechnologie. Pegasus ist von hoher industriepolitischer Bedeutung für den gesamten Hochtechnologie-Standort Deutschland. Auf Basis des bereits flugerprobten Aufklärungssystems ISIS wurde die modulare und hochperformante Hensoldt-Aufklärungslösung Kalaetron entwickelt. Kalaetron bietet weltweit einmalige Aufklärungsfähigkeiten auf Basis leistungsfähiger deutscher Schlüsseltechnologie.

SPANIEN

Wie Airbus auf der SOFINS in Bordeaux mitteilte hat die bewaffnete ISR-Ausführung der C295 vor kurzem ihren Erstflug durchgeführt. Die Ausrüstung des Transporters bei den Tests bestand aus acht lasergelenkten Raketen und zwei lasergelenkten Bombenattrappen, die an vier Unterflügel-Hardpoints angebracht wurden. In einer ersten Reihe von Flügen wurden die Auswirkungen der verschiedenen Waffenkonfigurationen auf die aerodynamische und mechanische Integration getestet, so der Hersteller. Die C295 ISR wurde schon auf der Dubai Airshow 2017 angekündigt, als Airbus eine Reihe von Vereinbarungen mit Lieferanten von Luft-Boden-Waffen unterzeichnete, die den Weg für Flugversuche zur Qualifizierung ihrer Produkte für die Ausrüstung der C295 ebneten. Ausgestattet mit dem FITS (Fully Integrated Tactical System) der letzten Generation, verfügt die C295 Armed ISR über verschiedene Bewaffnungsoptionen, die in Kits erhältlich sind und es dem Bediener ermöglichen, die für seine Anforderungen am besten geeignete Option auszuwählen: von Maschinengewehren, 27-mm-Kanonen, gelenkten und ungelenkten Raketen, lasergelenkten Raketen bis hin zu lasergelenkten Bomben. Damit soll die C295 in der Lage sein, Spezialeinsätze, die Unterstützung von Bodentruppen und die Bekämpfung von Zielen, die bei Überwachungs- und Patrouilleneinsätzen entdeckt werden, durchzuführen.

SRI LANKA

Israel Aerospace Industries (IAI) hat kürzlich einen Vertrag im Wert von 50 Millionen US-Dollar mit dem Verteidigungsministerium Sri Lankas unterzeichnet, um die Kfir-Flugzeuge für die srilankischen Luftstreitkräfte aufzurüsten. Der Vertrag beinhaltet den Austausch der Basis-Avionik des Flugzeugs durch die fortschrittliche Avionik der 4+-Generation von Kampfflugzeugen, um die Voraussetzung zu schaffen, später ein fortschrittliches Radar, Sensoren, Kommunikationssysteme und neue Helme mit Displays zu integrieren.

Der Aufrüstungsprozess beinhaltet auch die Weitergabe von Wissen und Fähigkeiten zur Aufrüstung an das Personal der srilankischen Luftwaffe. Die Aufrüstung wird in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe Sri Lankas und in deren lokalen Einrichtungen durchgeführt. Die Entscheidung, die Kfir jetzt aufzurüsten, basierte zum Teil auf dem erfolgreichen Abschluss dieses Prozesses bei der kolumbianischen Luftwaffe. IAI hat sich dahingehend geäussert, dass dieser Auftrag ein erster Schritt in der Vorbereitung auf zukünftige Upgrades des fortschrittlichen Modells KNG (Kfir New Generation) sei.

USA

Das Naval Air Systems Command (NAVAIR), hat mit der Lockheed-Martin-Tochter Sikorsky Aircraft einen Vertrag im Wert von rund 880 Millionen Dollar über die Produktion und Lieferung des fünften Loses von neun schweren Transporthelikoptern des Typs CH-53K King Stallion abgeschlossen. Darüber hinaus wurde eine Option für ein sechstes Los dieser Helikopter vereinbart, welche im Haushaltsjahr 2022 ausgeübt werden kann.

Der Zulauf des fünften Loses, welches wie das sechste Los ebenfalls aus neun Helikoptern besteht, ist für 2024 terminiert. Der Auftrag für das fünfte Los beläuft sich auf 878,7 Millionen US-Dollar, womit der Sikorsky-Anteil an den Flugzeugkosten für diese neun Flugzeuge auf jeweils 97,6 Millionen US-Dollar sinkt. Die Kosten für die Flugzeuge des Loses sechs reduzieren sich auf jeweils 94,7 Millionen US-Dollar, sodass sich die Gesamtkosten des Vertrages für das sechste Los auf 852,5 Millionen US-Dollar belaufen.

Diese Kosten beinhalten gemäss NAVAIR weder die Triebwerke noch andere von der Regierung bereitgestellte Ausrüstung. Gegenüber dem vierten Los würden die Stückkosten für die Flugzelle des sechsten Loses nach Angaben des NAVAIR um 7,5 Millionen US-Dollar sinken. US-Medienberichten zufolge wurde für die General-Electric-T408-Triebwerke für das fünfte Los separat zu einem Stückpreis von 4,6 Millionen US-Dollar erworben. Die CH-53K wird von drei dieser Triebwerke angetrieben. Inklusive der beiden Lose fünf und sechs sind somit 33 CH-53K mit Option auf neun weiteren Maschinen unter Vertrag. Das Marine Corps beabsichtigt, insgesamt 200 CH-53K zu beschaffen. *Frederik Besse*

Zusätzliche CH-53 K für das U.S. Marine Corps.